

Destiny Dices

Von Kumpelknochen

Kapitel 47: Alte Freunde

Pandemonium, eine tote Insel des Calm Belt.

Es regnet und stürmt gerade durch die eigentlich ruhige und Windstille See, was daran liegt das an der Stelle die Gesetze des Calm Belt nicht zählen.

Piet, der sich als Wächter der Insel ernannt hat, geht durch den Ruinen und legt Blumen auf die Trümmern.

Nachdem Ruffy gegen Ai gekämpft hatte viel die Steinkumpel in sich zusammen und begrub alles unter sich, nur Piet war der einzige der überlebte.

Piet schaut zu den Sternen hinauf und fängt zu lächeln an: „Wo die anderen wohl gerade sind? Geht es dir gut Miu?“.

Piet verlässt die alte Ruine und geht zur Kirche, das einzige Gebäude was stehen geblieben ist von der einst so lebhaften Insel.

Piet zieht seine Klamotten aus und geht halb Nackt durch den Saal und betet dabei für alle verstorbenen bis plötzlich ein helles Licht durch die dunklen Ecken der Kirche hindurch gelangt.

Voller Verwunderung schaut Piet in das Licht und kann es kaum fassen als sich darin eine Figur abbildet, welches mit Flügeln beflügelt ist: „Bist du etwa ein Dämon?“

Die Gestalt lacht und kommt Piet näher, seine Flügeln verschwinden und Piet erkennt allmählich um wen es sich handelt: „Du?“

Kajajin grinst ihn an und steckt sich seine Miniarmbrust an die Seite seiner Hüften: „Du bist ein Blitzmerker alter Freund Shihihhi.“

Piets Herz fängt zu klopfen an und Schweiz dringt durch seine Hautpartikel, da er solch eine Veränderung vom Aussehen her nicht erwartet hat: „Du siehst ganz anders aus....was ist nur mit dir passiert?“

Kajajin guckt sich an und geht mit seinen Zeigefinger über die Narben auf seinem Körper: „Die mussten sein, sonst hätte ich nie die Macht und Kraft bekommen die ich

hätte haben wollen Shihihhi.“

Piet schaut genauer hin und erkennt die Narben auf seiner Brust welches die Form eines Drachen ähnelt, er beißt sich auf die Lippe: „Du bist ein Dragonwarrior, oder? Du hast Narben eines Drachens.“

Der Blauhaarige knackst mit seinen Händen und zeigt mit seinen Fingern auf die Wunden auf Piets Körper: „Der Krieg damals zwischen Whitebeard und der marine scheinen dich ziemlich zugesetzt zu haben. Und dann hörst du auch noch auf diesen Corby, welches behauptet das die Marine doch verschlagener ist als er dachte, bevor er in den Tot stürzte.“

Piets Herz fängt zu klopfen an, er hat das Bild wieder vor seinen Augen.

Er schreit aus seiner Seele und greift Kajajin an: „Di mieses Schwein, ich weiss genau das du ihn getötet hast...wieso nur?!“

Kajajin hält Piet zurück indem er seine rechte Hand an seiner Stirn hält: „Sei unbesorgt, er ist am Leben. Die Marine musste glauben dass er Tot ist. Corby ist bei Dr. Vegapunk und wurde umgerüstet, es geht ihm gut Shihihhi.“

Piets Augen lodern wie Flammen da er wusste das dies nichts Gutes zu bedeuten hatte: „Wieso?“

Kajajin wirft Piet nach hinten, so dass er gegen die Mauern fliegt: „Weil er ein Teil unseres Planes ist, der Plan die Piraten ein für alle mal auszuschalten!“

Piet merkt wie seine Wunden anfangen zu Bluten und formt aus seinem Blut einen Dolch welches er auf Kajajin wirft: „Laber keinen Scheiß!“

Kajajin fängt den Dolch noch im Flug und formt den Dolch wieder zu flüssigem welches auf dem Boden tropft: „Du vergisst wohl das wir die selbe Teufelsfrucht in uns tragen mein alter Freund.“

Piet steht wieder auf: „Ich weiss ganz genau das du mich töten willst, damit du vollständig wirst, aber das werde ich nicht zulassen!“

„Shihihhi...du armer Trottel, denkst du ich bin unvorbereitet hier her gekommen? Ich weiss ganz genau das heute dein letzter Atemzug sein wird.“

Piet nimmt sich ein Stein welches scharfe Kanten hat und ritzt sich damit die Beine auf um an Blut zu gelangen, dann verformt er dieses zu einer riesigen Bazooka: „Ich werde dir das niemals durchgehen lassen!!!“, er feuert ab und der vordere Teil der Kirche geht in die Luft, eine riesige Explosion entsteht und die Rauchwolken bedecken den ganzen Raum der Kirche.

Piet lässt das Blut seiner Bazooka zurück in seinen Körper fließen und hascht nach frischer Luft, jedoch spürt er einen gigantischen Schlag gegen seinen Bauch und wird dadurch zu Boden gedrückt: „Arrrggghh!!!“

Kajajin taucht plötzlich hinter Piet auf und tritt ihn nach vorne, so dass Piets Gesicht gegen den Boden knallt und Schürfwunden mit sich trägt.

„Was ist los mit dir? Früher warst du stärker Piet, du bist schwach geworden seit dem du dich wohl hier Niedergelassen hast, die Tote Insel Pandemonium....du kleiner Narr Shihihhi.“

Piet zittert am ganzen Leib und stützt sich langsam wieder nach oben, seine schmerzen sind groß, jedoch ist sein Wille ihn zu töten stärker: „Glaub ja nicht das du so einfach davon kommst. Ich werde nicht zu lassen das du jeden für deine Zwecke missbrauchst und ein falsches Spiel spielst...ich werde kämpfen!“

Kajajin ist erstaunt als er wieder auf seinen Beinen steht und zwei Schwerter in seinen Händen hält: „STIRB!!!!“, rennt er auf den Blauhaarigen zu und sticht ihn damit durch seinem Körper, jedoch bleibt Kajajin ruhig stehen und grinst Piet an: „Wie oft denn noch? Das hat kein Sinn. Ich weiss das du im Faustkampf eine Niete bist, dir bleiben nur die Waffen und die helfen dir mal überhaupt nicht...Shihihhi.“

Piet schaut ihn an und dreht diese in seinem Körper herum: „Ich werde einen Weg finden...mach dir mal keine Gedanken.“

Kajajin stützt sich mit seinen Füßen an Piets Brust ab und drückt sich aus den Klingen heraus, er landet mit einem Salto nach hinten auf dem Boden und hinterlässt den Boden voller Blut: „Gut das unsere Körper immer wieder Blut regenerieren kann Shihihhi.“

Piet formt sich aus dem Blut zwei Boxfäuste und greift Kajajin erneut an, er schlägt ihn gegen sein Kinn und dann verpasst er ihn fünf Hiebe gegen seinen Magen, Kajajin fliegt dadurch gegen den anderen Teil der Kirche so stark das dadurch auch die zweite Hälfte komplett einstürzt.

„Na was sagst du jetzt Kajajin?!“ sprintet er erneut auf ihn zu, als ob er ein Berserker wäre und will erneut zuschlagen, jedoch packt Kajajin seine Fäuste und drückt ihn ebenfalls auf dem Boden.

Der Blauhaarige fängt an sich in einem Drachen zu verwandeln, die Wolken werden immer dichter und es fängt wie aus dem nichts an zu Regen: „Shihihhi!!!!“

Piet fängt zu zittern an und sieht wie Flügeln aus seinen Schultern wachsen und seine Pupillen sich verformen: „Verdammt! Du bist ja wirklich ein Dragonwarrior...du bist doch nicht mehr ganz dicht! Weisst du welche Kräfte die Drachen besitzen? Irgendwann wirst du sie nicht mehr Kontrollieren können, genauso wenig wie Ruffy. Sie werden nach und nach eure Herzen einverleiben und dann seit ihr nur noch Geschichte!“

Kajajin tritt mit seinem Fuß gegen Piets Gesicht: „Halt endlich die Klappe du Narr. Du hast ja keine Ahnung von all dem was noch passieren wird, sei lieber Froh das du vorher noch sterben wirst.“

Noch glaubt die Marine das ich mit ihm zusammenarbeite, aber das ist nur eine Fassade da ich dadurch ebenfalls die Weltregierung schwächen werde. Die Welt wird in Flammen stehen und am Ende gibt es nur einen der der wahre König der Weltmeere werden wird...Kajajin Shihihihhi!!!!"

Piet brüllt Kajajin wütend und laut an : „Du bist doch nicht mehr ganz Dicht! Man kann nie im Leben eine ganze Welt beherrschen, noch bevor der Krieg zu Ende sein wird, sage ich dir das du durch die Hand deiner Anhänger niedergestreckt wirst und dein Leib von den Drachen verzehrt wird.“

Kajajin tritt erneut gegen sein Gesicht: „Lieber kein Schwachsinn. Wer sollte mich schon besiegen können?! Shihihihhi!“

Piet muss durch den ganzen Tritten von Kajajin immer wieder Blut spucken und bekommt überall Schürfwunden bis der Blauhaarige ihn am Kragen packt ihn wegwirft und mit einem großen Stein auf Piet zukommt.

Piet kann nur noch mit einem Auge seinen Freund sehen und erinnert sich an die Alte Zeit zurück.

„Piet...Piet!!! Komm her und schau auf das Meer hinaus. Es ist so weit und Groß!“, lehnte sich der damals zehnjährige Kajajin an der Reling des Marineschiffes.

Piet beugt sich ebenfalls über die Reling: „Das Meer glänzt so wunderschön wenn es Stille gibt.“

Kajajin grinst Piet an und klopft auf seine Schulter: „Wenn ich ein richtiger Kämpfer bin werde ich die Piraten daran hindern dieses wunderschönen Glanz zu vernichten.“

Piet fängt zu lachen an: „Du bist ja wirklich ein Träumer oder?“

„Was ist denn falsch daran zu träumen? Du wirst sehen...trotz durch den Fluch den wir beide teilen werden wir stark genug sein um der Welt ihren wunderschönen Glanz zu bewahren, wir sind Freunde und Freunde stützen sich ein Leben lang, ohne etwas dafür zu verlangen“, grinst er Piet an.

Piet wird aus seiner Erinnerung geholt und fängt zu weinen an, seine Tränen laufen über seine blutverschmierten Wangen.

Er spürt nur noch einen gewaltigen Schmerz als Kajajin mit dem riesigen Stein die Beine seines Freundes bricht und somit unbeweglich wird.

Er schaut zu Kajajin und sieht wie er Pfeile aus einem Köcher holt den er in eine Ecke gestellt hatte zuvor: „Das schöne an der Drachenform ist...das Karoseki keine Macht über mich hat Shihihhi“

Kajajin packt sich Piet und lehnt ihn gegen das Kreuz in der Kirche, welches nun frei an der Luft steht.

Piet schaut zu ihm rüber, er spürt seinen Körper nicht mehr und schließt seine Augen.

Piet nimmt seine Armbrust und schießt zwei Pfeile auf ihn so dass je ein Pfeil durch die Hände durch die Hände Piets dringen und ihn am Kreuz festigen.

Piet schaut Kajajin an und fängt zu lächeln an: „Wir hatten...eine schöne Gemeinsame Zeit...auch wenn du durch den Nebel der Finsternis verschlungen worden bist...“

Piet spürt nur noch wie die Zähne von Kajajin durch seinen Hals dringen und er langsam das Blut aus ihm herausaugt.

Während Piet langsam stirbt merkt wie Kajajins Kräfte immer mehr werden bis er Letztendes die gesamte Kraft Besitzt und laut aufschreit: „Shihihhi!!!!“

Kajajin dreht sich um und fliegt weg, er hinterlässt einst seinen besten Freund am Kreuz, nun ist auch der Wächter der Grabstätte Pandemonium Tot und die Wolken hinterlassen Regen der Trauer.

„Piet?“

„Was willst du Kajajin?“

„Lass uns immer ein ganzes sein, gemeinsam kämpfen für das Gute. Nie will ich meine Hand gegen dich erheben!“

Piet lächelt und springt auf Kajajins Rücken: „Nie im Leben!“, lächeln sie beide.